Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 5 Mark, Wochen-Abonnem. 50 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 6 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 589 A. Mittag-Ausgabe. Zweiundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Sonnabend, den 17. December 1881.

Deutschland.

Berlin, 16. Decbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Transport-Inspector der General-Direction der Großherzoglich badischen Staatseisenbahnen, Seiz zu Karlsruhe, und dem ersten Dragoman der türkischen Admiralität, Henry Callss zu Konstantinopel, den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König hat den Stadtrath Heyne in Magdeburg, der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Görlitz getroffenen Wahl gemäß, als besoldeten Beigeordneten (Zweiten Bürgermeister) der Stadt Görlitz für die gesetzliche zwölfjährige Amtsdauer bestätigt.

An dem Progymnasium zu Schwelm ist der ordentliche Lehrer Dr. Beuster zum Oberlehrer befördert worden. — Der Seminar-Hilfslehrer Lawin zu Angerburg ist unter Beförderung zum ordentlichen Lehrer an das Schullehrer-Seminar in Franzburg versetzt. (R.-Anz.)

[Se. Majestät der Kaiser] hat gestern Nachmittag um 4½ Uhr in Allerhöchstihrem Palais hierselbst den seitherigen französischen außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter, Grafen Saint Vallier, in Audienz empfangen und aus dessen Händen ein Schreiben des Herrn Präsidenten der französischen Republik entgegengenommen, durch welches derselbe von dem gedachten Posten am hiesigen Hofe abberufen wird. Als Vertreter des Auswärtigen Amtes war bei der Audienz der Botschafter Graf von Hatzfeldt zugegen. Unmittelbar nach der Audienz wurde dem Grafen Saint Vallier die Ehre des Empfanges bei Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin zu Theil.

[Der Abg. Windthorst] hat soeben, unterstützt von den Mitgliedern des Centrums, den Polen und Elsässern, folgenden Antrag eingebracht:

Der Reichstag wolle beschließen, dem nachstehenden Gesetzentwurfe die verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen.

Gesetz,
betreffend die Aufhebung des Gesetzes über die Verhinderung der unbefugten Ausübung von Kirchenämtern, vom 4. Mai 1874.

Wir Wilhelm 2c. verordnen im Namen des Reichs nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und Reichstages, wie folgt:

§ 1.

Das Gesetz betreffend die Verhinderung der unbefugten Ausübung von Kirchenämtern vom 4. Mai 1874 (Reichsgesetzblatt S. 43) wird aufgehoben.

§ 2.

Die auf Grund dieses Gesetzes ergangenen Verfügungen von Landespolizeibehörden verlieren ihre Giltigkeit.

§ 3.

Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verkündigung in Kraft.

Urkundlich 2c.

[Zum Stempelsteuergesetz.] Ueber Wechsel ausgestellte Noten, Berechnungen u. s. w., in denen ausdrücklich ausgesprochen ist, daß der Wechsel lediglich zum Incasso gegeben worden und ihr Betrag dem Auftraggeber erst nach Eingang ausgezahlt oder gutgeschrieben wird, sind nicht für stempelpflichtig zu erachten, weil ein Anschaffungsgeschäft im Sinne der Tarifnummer 4b und des Artikels 271 des Handelsgesetzbuchs nicht vorliegt.

Frankreich.

⊙ **Paris**, 14. Dec. [Proceß Roustan contra Rochefort.] Der Proceß Roustan contra Rochefort nimmt einen langsamen Verlauf. Bisher hat Rochefort in nichts die Beschuldigung betreffs finanzieller Speculationen, deren sich Roustan schuldig gemacht hätte, zu beweisen vermocht. Um so eifriger waren daher seine Vertheidiger und Schutzeugen bemüht, den Lebenswandel Roustan's und insbesondere sein Verhältniß zu Frau Mussali in dem ungünstigsten Lichte darzustellen. Der Deputirte Camille Pelletan, der sich vor Kurzem ein paar Wochen in Tunis aufgehalten, entwarf ein sehr lebendiges Bild von den unaufhörlichen Intriguen, die sich dort abspielen, und nach seiner Aussage mußte man glauben, daß der französische Consul in einer Gesellschaft, die zum größten Theil aus sehr anrüchigen und zweifelhaften Personen bestehe, gerade mit den anrüchigsten und zweifelhaftesten Subjecten sich umgeben habe. Wenn man nicht beweisen konnte, daß Roustan selbst bei den verschiedenen finanziellen und industriellen Speculationen, bei denen man seine Unterstützung nachsuchte, sich unter der Hand große Summen, sogenannte pots de vin, habe geben lassen, so suchte man zu insinuiren, daß er offenbar solche pots de vin indirect erhalten habe, die Madame Mussali, zu der er in intimen Beziehungen stand, sich dieselben geben zu lassen pflegte. Nur durch Vermittelung dieser Dame sei es möglich gewesen, mit Roustan in Verbindung zu treten. Es wäre überflüssig, genauer auf alle Einzelheiten einzugehen. Genug, die gestrige Verhandlung war eine sehr peinliche für Roustan. Gegen Schluß der Sitzung indessen und namentlich heute wurde ihm eine Entschädigung zu Theil, indem seine ehemaligen Vorgesetzten, die Herren Barthélemy Saint-Hilaire und Waddington, mit der größten Entschiedenheit für seine volle Ehrenhaftigkeit und Unbescholtenheit, sowie seine pünktliche Pflichterfüllung Zeugniß ablegten. In einer entrüstungsvollen Ansprache an die Geschworenen sagte Waddington, es würde unmöglich sein, künftig noch ehrenhafte Männer für die Consularposten im Orient zu finden, wenn man gestatte, daß ein Mann, der seine volle Pflicht gethan, auf elendes Geschwätz hin so schmählich in den Koth gezogen werde. Die Apostrophe machte lebhaften Eindruck. Um die Wirkung aller dieser Aussagen abzuschwächen, führten die Vertheidiger Rochefort's noch einmal ihren Hauptzeugen, den Baron de Billing, vor, was zu einem höchst stürmischen Auftritt Anlaß gab. Um seiner Persönlichkeit ein stärkeres Relief zu geben, sprach de Billing weitläufig von den Vertrauensmissionen, mit denen ihn seiner Zeit Barthélemy Saint-Hilaire als Minister des Aeußeren beauftragt habe. Barthélemy Saint-Hilaire erklärte ihn darauf rundweg für einen Lügner. Für einen Lügner erklärte ihn auch Défossés, ein Correspondent der „République française", von welchem Billing Nachtheiliges über Roustan gehört haben wollte. Es gab starken Tumult und Billing gerieth in solche Wuth, daß ihn der Präsident mit der Ausweisung bedrohte. Roustan selbst erwiderte auf die Anschuldigungen Billing's mit dem Rufe: „Ich habe immer die Ehre der französischen Fahne im Auge gehabt!" worauf Billing erwiderte: „Aber Sie haben das Blut der französischen Soldaten nicht geschont! Die tunesische Expedition war eine Schande!" Die Aeußerung war unvorsichtig, denn unmittelbar darauf erklärte Barthélemy Saint-Hilaire zur großen Erheiterung des Publikums, er habe seiner Zeit von Billing selber einen Bericht erhalten, worin die tunisische Expedition verlangt wurde. Andere Zeugen noch traten für Roustan ein, so der neue französische Vertreter in Mexico, de Coutouly, so ferner Ferdinand de Lesseps, der von dem französischen Ministerresidenten in Tunis nur das Beste zu sagen wußte. Der Proceß nimmt also eine immer schlechtere Wendung für Rochefort. Eine Episode der Verhandlung, die aber weitere Folgen haben wird, haben wir für den Schluß zurückbehalten. Es handelt sich da um eine Actensammlung, die ein ehemaliger Redacteur des antifranzösischen, in arabischer Sprache abgefaßten Blattes „El Mostakel" angelegt hatte. Dieser Redacteur kam im Frühsommer nach Frankreich und da er sich in Geldnöthen befand, suchte er einen Käufer für seine Sammlung, die allerlei pikante Documente enthalten soll. Es scheint, daß der „Times"-Correspondent Blowitz einen Augenblick die Absicht hatte, die Sammlung an sich zu bringen. Aber der wahre Käufer zeigte sich in der Person des Banquiers Vieil-Picard aus Besançon. Da dieser der Gambetta'schen Partei sehr ergeben ist, so schlossen die Intransigenten aus dem Kauf, daß die Documente für die Freunde Gambettas sehr compromittirend sein müßten, und Rochefort insbesondere behauptete, daß dieselben gravirende Mittheilungen über Roustan enthielten. Vieil-Picard wurde nun als Zeuge in dem augenblicklichen Prozesse vernommen. Er weigerte sich, über den Inhalt der Bokhos-Sammlung etwas zu sagen, erklärt sich aber bereit, dieselbe zwei Schiedsrichtern auszuliefern, die daraus dem Assisenhofe mittheilen zu könnten, was ihnen nützlich scheine. Auf den vorliegenden Prozeß übrigens hätten sie gar keinen Bezug. Der Vorschlag wurde angenommen und zu Schiedsrichtern wurden die Deputirten Anatole de la Forge und Clémenceau ernannt.

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

Berlin, 16. Dec. Auf der heutigen Tagesordnung des Bundesrathes steht zunächst die Mittheilung des Reichstags-Präsidenten über den Beschluß des Reichstags, betreffend die Errichtung eines Reichstagsbaues. Es folgt die Wahl von Mitgliedern der Reichsschulden-Commission. Daran schließen sich mündliche Berichte über Eingaben; ferner in Betreff der Ermächtigung von Steuerstellen zur Abfertigung des mit dem Anspruch der Steuervergütung auszuführenden Zuckers, sowie über die Vorlagen, betreffend die revidirte Reblaus-Convention und den Consularvertrag mit Griechenland 2c.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Braunschweig, 16. Decbr. Der Landtag ist heute vom Staatsminister Schulz im Namen des Herzogs mit einer Rede eröffnet worden, welche die Finanzlage des Landes als befriedigend bezeichnet und verschiedene Vorlagen, darunter eine wegen des Neubaues der Bibliothek in Wolfenbüttel und eine andere wegen Errichtung eines neuen Gebäudes für das Kunstmuseum in Braunschweig, ankündigt.

Wien, 16. Decbr. In der heutigen Gemeinderathssitzung wurde der Bericht des Stadtbauamts über die Thätigkeit der Feuerwehr beim Ringtheaterbrand verlesen. Der Bericht constatirt, daß die Feuerwehrmänner trotz der Meldung, die Theaterbesucher hätten sich rechtzeitig sämmtlich gerettet, sogleich die energischesten Anstrengungen machten, um in den Zuschauerraum zu gelangen. In dem Zeitraum von einer Viertelstunde wurden 120 bis 130 Personen durch Sprungtuch und durch Schubleiter gerettet. Das Vordringen auf den Treppen war nur langsam möglich gewesen, da Qualm und Stickluft die Pechfackeln verlöschten. Die Stiegenräume sind mit starkem Rußüberzuge bedeckt, da die großen Rauchmassen vor dem Durchbruch durch die Plafonds keinen Ausweg gefunden, daher über die Stiegenräume abziehen mußten. Die Vehemenz der irrespirablen Gase wurde durch den Tod der auf den Communicationsausgängen postirten Billeteure erwiesen. Abgesehen von den nicht gehandhabten Sicherheitsvorkehrungen im Theater, ist die große Ausdehnung des Feuers auch der verspäteten Anzeige zuzuschreiben, welche nicht durch den im Theater aufgestellten, mit der Controle der Feuerwehr direct communicirenden Allarmapparat, sondern in bekannter Weise erfolgte.

Paris, 16. Decbr. Die Session des Senats und der Deputirtenkammer ist heute ohne bemerkenswerthen Zwischenfall geschlossen worden. — Der Polizeipräfect hat bis zur Ausführung der im Interesse der öffentlichen Sicherheit für nothwendig erachteten Aenderungen dem Publikum den Eintritt in das Theater Dejazet untersagt; wie verlautet, stehen die nämlichen Maßregeln in Bezug auf die Theater Palais-Royal, Gymnase, Athenée und Folies Dramatiques bevor. Für die beim Theaterbrand in Wien Verunglückten und deren Hinterbliebenen hat der Municipalrath 5000 Frcs. votirt. — Es bestätigt sich, daß der neue Kriegsminister Campenon die Militärdienstzeit von 40 Monaten, welche der Kriegsminister Farre an Stelle des fünfjährigen Militärdienstes eingeführt hatte, wieder beseitigt. — Wie die hiesigen Journale wissen wollen, würde der Ministerresident Roustan nicht nach Tunis zurückkehren, sondern für einen anderen wichtigen Posten ernannt werden; es sind demselben zahlreiche Telegramme und Zuschriften zugegangen, in denen ihm die Sympathie der Absender ausgedrückt wird. Der „Temps" sagt, die öffentliche Meinung werde das Verdict der Freisprechung Rochefort's nicht ratificiren, und weist im Uebrigen unter Bezugnahme auf die eigenen Erklärungen von Rochefort's Anwalt darauf hin, daß das Verdict nicht eine Verurtheilung der Expedition nach Tunis oder einen Tadel der Regierung bedeute, sondern einfach ausspreche, daß Rochefort bei seinen Angriffen gegen Roustan im guten Glauben gehandelt habe. — Nach einer dem hiesigen peruanischen Gesandten, Rosas, aus Lima zugegangenen Depesche hat sich Pierola unter Aufgabe seiner bisherigen Dictator-Stellung nach Europa eingeschifft. — Aus Tunis wird von einem heftigen Sturme gemeldet, der die Telegraphen zerstörte und die Zelte umwarf. In Medjez el Bab wurden durch den Umsturz einer Mauer 5 Soldaten getödtet und 7 verwundet. — Von spanischen Journalen wird behauptet, daß 45,000 arabische Familien aus Algier nach Marocco ausgewandert seien.

Kopenhagen, 16. Decbr. Folkething. Die Linke interpellirte die Regierung wegen des Verhaltens, bezüglich des Verbots gegen die Vieheinfuhr aus Schweden und bezüglich des späteren Verbotes Deutschlands gegen die Einfuhr aus Dänemark. Der Minister des Innern erklärte, das Verbot gegen Schweden sei aus Rücksichten gegen England geschehen, welches die Ausfuhr aus dem übrigen Dänemark erlaubte, falls Seeland abgesperrt würde. Die Linke beantragte die Verweisung an eine Commission. Fortsetzung der Discussion morgen.

Washington, 16. Decbr. Mit dem diplomatischen Schriftwechsel betreffs der Modificirung des Clayton Bulwer-Vertrages bezüglich des Panama-Canals ist eine Depesche Blaines an Lowell vom 19. v. M. veröffentlicht, welche besagt, der Vertrag sei vor 30 Jahren unter außergewöhnlichen Verhältnissen, die längst aufgehört hätten, geschlossen. Die Entwickelung der Vereinigten Staaten an der Küste des Stillen Oceans habe Pflichten der Verantwortlichkeit für dieselben geschaffen, welche eine wesentliche Modification des Vertrages erheischten. Die britischen Interessen in dieser Frage seien, verglichen mit denen der Vereinigten Staaten, so unbedeutend, daß man hoffen darf, die Vertrags-Aenderung werde in freundschaftlichem Geiste erfolgen. Der jetzige Vertrag verhindere Amerika, den Canal zu befestigen und dort Kriegsschiffe zu stationiren, so daß, ohne beide Endpunkte des Canals zu besetzen, jede beliebige militärische Occupation ausgeführt werden könne. Die Logik billiger Neutralität fordere den Ausschluß britischer Kriegsschiffe so gut wie den Ausschluß der Gegenwart amerikanischer Soldaten auf dem Isthmus, wiewohl die amerikanische Regierung sehr herzliche, intime Beziehungen mit den unabhängigen oder colonialen Nachbarn zu pflegen wünsche. Amerika werde gegenüber den europäischen Staaten nie einwilligen; Verträge zu verewigen, die sein gerechtes altes Recht auf die Priorität der amerikanischen Festlande zu bestreiten suchen. Zur Vertheidigung ihrer eigenen Interessen werde die amerikanische Regierung dieselben Vorkehrungen treffen, welche die englische Regierung so energisch zur Vertheidigung und zum Schutze britischer Interessen im Orient anwende, um den schnellen Transport von Truppen und Kriegsmaterial zu sichern und andere Länder zu verhindern, daß sie gleiche Erleichterungen genießen. Der Präsident der Vereinigten Staaten glaube, es wäre ebenso billig für dieselben, die absolute Neutralisirung der von England zum Schutze ferner Besitzungen errichteten Fortificationen zu fordern, als für England von den Vereinigten Staaten für immer dieselben Rechte, betreffs des Transports durch das amerikanische Festland, zu verlangen. Wie England von seinen Feinden in Kriegszeiten den Umweg um das Cap der guten Hoffnung nach Indien verlange, so fordern die Vereinigten Staaten die Reservirung des Canals, damit ihre Feinde den Umweg um das Cap Horn machen. Aber während die Vereinigten Staaten ihr Recht auf die Controle des Isthmus behaupten, bieten sie gleichzeitig mittelst dieser Controle jene absolute Neutralisirung des Canals gegenüber den europäischen Staaten an, die sonst nicht erreicht und gesichert werde. Die verlangten Abänderungen bezweckten nicht nur die Vereinigten Staaten von ungleichen und ungerechten Verpflichtungen gegen England zu erlösen, sondern sollten auch Amerika gestatten, mit den anderen Staaten, die auf dem Isthmus Fuß zu fassen wünschen, auf gleicher Basis der Gerechtigkeit und Unabhängigkeit zu verhandeln. Alle Vertragsartikel, die den Vereinigten Staaten verbieten, den Canal zu befestigen und dessen Controle gemeinschaftlich mit den Staaten, durch die der Canal führt, auszuüben, sollten aufgehoben werden. Die Vereinigten Staaten hätten nicht die Absicht, die Integrität der spanisch-amerikanischen Republiken anzutasten und würden in völligem Einvernehmen mit den an dem Canal liegenden Ländern handeln.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

(W. T. B.) **Paris**, 16. Dec., Abends. [Boulevard.] 3% Rente 84, 87. Neueste Anleihe 1872 115, 60. Türken 14, 17. Neue Egyptier 361, —. Banque ottomane —, —. Italiener 91, 15. Chemins —, —. Oesterr. Goldrente —, —. Ungar. Goldrente —, —. 4proc. ung. Goldrente —, —. Spanier exter. 31, 31, do. inter. —, —. Staatsbahn —, —. Lombarden 330, —. 1877er Russen —, —. Türkenloose 61, 37. Türken 1873 —, —. Amortisirbare —. Orient-Anleihe —. Pariser Bank —. Träge.

Frankfurt a. M., 16. Decbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Londoner Wechsel 20, 39. Pariser Wechsel 80, 85. Wiener Wechsel 171, 62. Hessische Ludwigsbahn 100¾. Köln-Mind. Prämien-Anth. 129. Reichsanleihe 101. Reichsbank 150⅝. Darmstädter Bank 169⅜. Meininger Bank 103⅞. Oesterr.-Ungarische Bank 723, 50. Creditactien 311⅜. Wiener Bankverein 120¼. Silberrente 66¾. Papierrente 66⅜. Goldrente 80½. 4% Ung Goldrente 77¼. 1860er Loose 124¾. 1864er Loose 329, 60. Ung. Staatsloose 232, —. Ung. Ostbahn-Obligat. II. 93⅝. Böhmische Westbahn 281¼. Elisabethbahn —, —. Nordwestbahn 201. Galizier 266½. Franzosen 285½. Lombarden 130¼. Italiener 89⅜. 1877er Russen 89⅜. 1880er Russen 73½. II. Orientanleihe 59⅛. III. Orientanleihe 59¾. Central-Pacific 112. Bewegt.

Nach Schluß der Börse: Creditactien 310⅞. Franzosen 285. Galizier 266¼. Lombarden 129⅞.

Hamburg, 16. October, Nachmittags. [Schluß-Course.] Preuß. 4proc. Consols 101, Hamburger St.-Pr.-A. —, Silberrente 66⅞, Oest. Goldrente 80½, Ung. Goldrente 77½, 1860er Loose 125½, Credit-Actien 311, Franzosen 715, Lombarden 325, Italien. Rente 89¼, 1877er Russen 89⅛, 1880er Russen 72⅜, II. Orient-Anl. 57¼, III. Orient-Anl. 57¾, Laurahütte 127¼, Nordd. 189¼, 5% Amerikanische —, Berg.-Märk. do. 123⅛, Berlin-Hamburg. do. 324, Altona-Kiel. do. 204¼. Disconto 4⅞%. — Schwach, Bahnen sehr fest.

Silber in Barren per Kilogr. 153, 85 Br., 153, 35 Gd.

Wechselnotirungen: London lang 20, 19 Br., 20, 13 Gd., London kurz 20, 42 Br., 20, 34 Gd., Amsterdam 166, 40 Br., 165, 80 Gd., Wien 170, — Br., 168, — Gd., Paris 79, 85 Br., 79, 45 Gd., Petersburg 211, 50 Br., 207, 50 Gd., Newyork kurz 422 Br., 412 Gd., do. 60 Tage Sicht 416 Br., 406 Gd.

Hamburg, 16. Dec., Nachmitt. [Getreidemarkt.] Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig. Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig. Weizen per December 228, 00 Br., 227, 00 Gd., per April-Mai 228, 00 Br., 226, 00 Gd. Roggen pr. December 176, 00 Br., 175, 00 Gd., pr. April-Mai 162, 00 Br., 160, 00 Gd. Hafer u. Gerste unverändert. Rüböl fest, loco 59, —, pr. Mai 59, 50. Spiritus matt, pr. Decbr. 41¾ Br., pr. Jan.-Febr. 41¾ Br., per Februar-März 41¾ Br., per April-Mai 41½ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 7, 30 Br., 7, 20 Gd., per December 7, 20 Gd., per Jan.-März 7, 65 Gd. Wetter: Sehr trübe.

Posen, 16. Decbr. Spiritus loco 45, 70, per December 46, 70, pr. Januar 46, 70, pr. April-Mai 48, 20. Gekündigt — Liter. Matt.

Liverpool, 16. Decbr., Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Fest. Tagesimport 7000 Bll., davon 4000 Bll. amerikanische. Middl. amerikanische Januar-Februar-Lieferung 6⅝ D.

Liverpool, 16. Decbr., Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner fest, Surats ruhig. Middl. amerikanische December-Januar-Lieferung 6 19/32, Febr.-März-Lieferung 6 11/16, Juni-Juli-Lieferung 6 27/32 D.

Liverpool, 16. Dec., Nachmittags. [Baumwollen-Wochenbericht.] Wochenumsatz 94,000 Ballen, desgl. von amerikanischen 35,000, desgl. für Speculation 4000, desgl. für Export 4000, desgl. für wirkl. Cons. 41,000, desgl. unmittelbar ex Schiff 8000, wirklicher Export 10,000, Import der Woche 41,000, davon amerikanische 28,000, Vorrath 487,000, davon amerikanische 373,000, schwimmend nach Großbritannien — —, davon amerikanische — Ballen.

Manchester, 16. Decbr., Nachm. 12r Water Armitage 7⅜, 12r Water Taylor 8, 20r Water Micholls 9¼, 30r Water Clayton 10¼, 32r Mock Townhead 9¾, 40r Mule Mayoll 9¾, 40r Medio Wilkinson 11¾, 36r Warpcops Qualität Rowland 10¾, 40r Double Weston 10⅞, 60r Double courante Qual. 14¼, Printers 16/16 34/50 8½pfd. 94½. Ruhig.

Petersburg, 16. Decbr., Nachm. 5 Uhr. [Schlußcourse.] Wechsel London 3 M. 25⅜, do. Hamburg 3 M. 216¾, do. Amsterdam 3 M. 128⅜, do. Paris 3 Mon. 267⅝, Russische Prämien-Anleihe de 1864 (gest.) 225, do. de 1866 (gest.) 217½, Russ. Anl. de 1873 130⅝, Russ. Anl. de 1877 —, ½-Impérials 7, 80, Große Russ. Eisenbahnen 252½, Russ. Bodencredit-Pfandbriefe 127, II. Orient-Anleihe 90¼, III. Orient-Anleihe 90⅛, Privatdiscont 6¼ %.

Petersburg, 16. Decbr., Nachm. 5 Uhr. [Productenmarkt.] Talg loco 58, 00, per Decbr. 59, 00. Weizen loco 16, 00. Roggen loco 10, 75. Hafer loco 5, 25. Hanf loco 31, 00. Leinsaat (9 Pud) loco 14, 00. — Wetter: Frost.

(W. T. B.) **Newyork**, 16. Dec., Abends 6 Uhr. [Schluß-Course.] Wechsel auf Berlin 94¼. Wechsel auf London 4, 80. Wechsel auf Paris 5, 24⅜. 5proc. fundirte Anleihe 102⅞. 4proc. fundirte Anleihe 1877 118⅜. Erie-Bahn 44⅜. Central-Pacific-Bahn 115½. Newyork-Centralbahn 135⅞. Chicago-Eisenbahn 139. Baumwolle in Newyork 12. do. in New-Orleans 11⅜. Raffinirtes Petroleum in Newyork 7⅛. Raff. Petroleum in Philadelphia 7. Rohes Petroleum 6½. Pipe line Certificats 0, 83. Mehl 5, 25. Rother Winterweizen loco 1, 42, December 1, 40½, Januar 1, 42, Februar 1, 45. Mais (old mixed) 70. Zucker (Fair refining Muscuvados) 7⅜. Kaffee Rio 10½. Schmalz (Marke Wilcox) 11 7/16. do. Fairbanks 11⅜. do. Rothe u. Brothers 11⅜. Speck (short clear) 9½. Getreidefracht 4.

Pest, 16. Decbr., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco unverändert, auf Termine matt, per Frühjahr 12, 25 Gd., 12, 28 Br. Hafer per Frühjahr 8, 20 Gd., 8, 25 Br. Mais per Mai-Juni 7, 08 Gd., 7, 12 Br. — Wetter: Trübe.

Paris, 16. Decbr, Nachmittags. [Productenmarkt.] (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per December 31, 50, per Januar 31, 50, per Januar-April 31, 50, per März-Juni 31, 50. Roggen ruhig, per December 22, 25, per März-Juni 22, 00. Mehl, 9 Marques, weichend, per December 65, 60, per Januar 65, 80, per Januar-April 66, 25, per März-Juni 66, 25. Rüböl fest, per December —, —, per Januar 86, 75, per Januar-April 84, 00, per Mai-August 76, 50. Spiritus steigend, per Dec. 61, 75, per Januar 62, 50, per Januar-April 63, 50, per Mai-August 64, 25. — Wetter: Kalt.

Paris, 16. December, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen matt, per December 31, 40, per Januar 31, 40, per Januar-April 31, 40, per März-Juni 31, 40. Mehl, 9 Marques, matt, per December 65, 40, per Jan. 65, 75, per Jan.-April 66, 00, per März-Juni 66, 00. Rüböl steigend, per Decbr. —, —, per Januar 89, 00, per Januar-April 86, 00, per Mai-August 77, 00. Spiritus fest, per December —, —, per Januar 62, 50, per Januar-April 63, 50, per Mai-August 64, 25.

Paris, 16. December, Nachmittags. Rohzucker 88° loco fest, 57, 00 bis 57, 25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kgr. per December 65, 30, per Januar 65, 80, per Januar-April 66, 87.

London, 16. December, Nachm. Havannazucker Nr. 12 25. Flau.

Amsterdam, 16. December, Nachm., Bancazinn 66¼.

Antwerpen, 16. Decbr., Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen flau. Hafer vernachlässigt. Gerste ruhig.

Antwerpen, 16. Decbr., Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18⅛ bez. 18¼ Br., per Januar 18⅛ Br., per Januar-März 18⅜ Br., per September-December 20½ Br. Ruhig.

Bremen, 16. December, Nachmittags. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 7, 15, per Januar 7, 15—7, 20, per Februar 7, 30, per März 7, 45, per August-December 8, 15. Alles Brief.

Glasgow, 16. Decbr., Nachm. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 52 Sh. — D.

Handel, Industrie &c.

Berlin, 16. Decbr. Coupons. (Course nur für Posten.) Oesterr. Silber-Coup. 171,25 bez., do. Eisenb.-Coup. 171,25 bez., do. Papier in Wien zahlb. min. 30 Pf. t. Wien, Amerik. Gold-Doll.-Bonds 4,19 bez., do. Eisenb.-Prior. 4,19 bez., do. Papier-Dollar 4,19 bez., 6% New-York-City 4,19 bz., Russ. Centr.-Bod. min. — Pf. Paris, do. Papier und verl. min. 60 Pf. t. Pet., Poln. Papier und verl. min. 60 Pf. Warschau, Russ. Zoll 20,64—60 bz. B., 22er Russen —, Große Russ. Staatsbahn —, —, Russ. Boden-Credit —, Warschau-Wiener Com. — Warschau-Terespol. —, —, 3% u. 5% Lombarden min. — Paris, Diverse min. in Paris zahlbar min. — Pf. Paris, Holländische — Pf. Amsterdam, Schweizer min. — Pf. Paris, Belgische min. — Pf. Brüssel, Berl. Stdtl.-Oblig. 20,34 bez.

[Berlin-Anhalter Bahn.] Wie die „B. B.-Z." erfährt, hat die Regierung in ihrer Kaufofferte an die Berlin-Anhaltische Eisenbahn sich verpflichtet, den Umtausch der Actien gegen 4proc. Consols bereits vier Monate nach erfolgter Uebernahme des Betriebes zu bewirken. Es ist diese Stipulation aus dem früheren Kaufvertrage in den jetzigen, verwaltungsseitig acceptirten, mit hinübergenommen worden. Aller Wahrscheinlichkeit nach dürfte demnach die Ausgabe von Consols gegen Anhalter Actien in der Zeit vom 1. September bis 1. November nächsten Jahres erfolgen. Dieses Verhältniß ist ungleich günstiger, als dasjenige bei der Thüringischen Bahn, wo der Umtausch der Actien in Consols bis zum Jahre 1885 hinausgeschoben ist und günstiger auch, als dasjenige bei der Bergisch-Märkischen Bahn, wo die Verpflichtung des Staates zum Umtausche erst am 1. Januar 1883 eintritt. Abgesehen von diesem immerhin stark ins Gewicht fallenden Umstande gewähren überdies die Berlin-Anhaltischen Actien bei ihrer heutigen Notiz von circa 147 Procent noch die größere Cours-Chance von allen für jetzt zur Verstaatlichung bestimmten Bahnactien, indem der Einlösungswerth derselben sich auf 152 pCt., also 5 pCt. über heutigem Course berechnet, Consols dabei zu Pari und die Superdividende pro 1881 zu 2 pCt. angenommen. Bei Bergisch-Märkischen Actien beträgt die Cours-Marge nur noch ca. 2½ pCt., bei Thüringern nur noch circa 4 pCt. Der Preis, zu dem man durch jetzigen Ankauf der Berlin-Anhaltischen Actien Preußische Consols erwerben kann, beträgt 96¾ pCt.; mithin bietet sich dem Käufer binnen ungefähr neun Monaten an den umgetauschten Consols gegenüber dem heutigen Courstande der letzteren noch ein Gewinn von ca. 4 pCt.

* **Berlin**, 16. December. [Städt. Central-Viehhof.] Amtlicher Bericht der Direction. Auftrieb 202 Rinder, 969 Schweine, 674 Kälber, 765 Hammel. — Rinder, Schweine und Hammel. Für genannte drei Viehgattungen war der Begehr so gering, daß keine, irgend maßgebenden Preise zu notiren möglich sind und nur gesagt werden kann, daß für die äußerst geringfügigen Verkäufe die Notirungen des verflossenen Montags zu Grunde gelegt wurden. — Es liegt diese zum Theil daran, daß das Weihnachtsfest in der Nähe ist und der weniger Bemittelte sich den Fleischgenuß möglichst für die Festtage aufspart. — Kälber. Hier bewirkte der sehr geringe Auftrieb ein gleichmäßiges und ruhiges Geschäft, der Markt dürfte in nicht zu langer Zeit geräumt werden und der Preis stellte sich für gute Waare auf 58—62, für mittlere auf 45—55 Pfd. per 1 Pfund Schlachtgewicht.

Görlitz, 15. Decbr. [Getreidemarkt-Bericht von Max Steinitz.] An unserem gestrigen Getreidemarkt war die Stimmung wiederum für die meisten Artikel eine recht flaue und Kauflust selbst bei den niedrigsten Preisforderungen wenig vorhanden. Weizen behauptete zwar noch vorwöchentliche Preise, war jedoch nur in den feinsten Qualitäten gesucht. Roggen wurde nur mäßig gekauft, da wie gewöhnlich, das Angebot um diese Zeit ein sehr starkes, und sind Preise eigentlich nur nominell. Gerste dringend angeboten und billiger, Hafer unverändert, aber leicht placirbar. In Futterartikeln nach wie vor angenehmes Geschäft.

Bezahlt wurde für Weißweizen per 85 Klgr. Brutto 20,50—19,50 = per 1000 Klgr. Netto 244—232 M. Gelbweizen per 85 Klgr. Br. 19,50—18,75 = per 1000 Klgr. Netto 232—223 M. Roggen per 85 Klgr. Br. 15,60 bis 15 = per 1000 Klgr. Netto 186—178 Mark. Gerste per 75 Klgr. Brutto 12,50—11,25 = per 1000 Klgr. Netto 169—152 Mark. Hafer per 50 Klgr. Netto 7,25—7 = per 1000 Klgr. Netto 145—140 M. Roggenkleie per 50 Klgr. Netto 6,25 Mark Br., Weizenkleie per 50 Klgr. 5,75 Mark Br., Rapskuchen per 50 Klgr. Netto 7,75 Mark Gd.

Schweidnitz, 16. Decbr. [Marktbericht.] Der heutige Getreidemarkt war sowohl von Verkäufern als Käufern nur schwach besucht und Zuführen nicht bedeutend. Die Stimmung war, beeinflußt durch die fortgesetzt niedrigen Notirungen von Auswärts und die Nähe der Feiertage flau und konnten sich vorwöchentliche Preise nicht behaupten. Man zahlte für: Weißweizen 21,50—23 Mark, Gelbweizen 21—22 M., Roggen 17,30 bis 18,20 M., Gerste 15 bis 16,50 Mark, Hafer 14 bis 15 M., Raps 25,50 bis 26,50 Mark. Alles per 100 Klgr. netto.

Breslau, 17. Decbr., 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mäßigem Angebot Preise schwach preishaltend.

Weizen nur feine Qualitäten beachtet, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 20,50 bis 21,70—22,30 Mark, gelber 20,30—21,30 bis 21,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 16,30—16,70 bis 17,10 Mark, feine Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste nur feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogr. 13,60—14,60 Mark, weiße 16,30 bis 16,80 Mark.

Hafer preishaltend, per 100 Kilogr. 13,00—13,80—14,10—14,60 Mark.

Mais ohne Aenderung per 100 Kilogr. 14,80—15,20—15,60 Mark.

Erbsen schwach gefragt, per 100 Kilogr. 17,00 bis 18,00 bis 19,00 Mark, Victoria- 21,00—22,00—23,00 Mark.

Bohnen ohne Frage, per 100 Kilogr. 18,50—19,50—20,00 Mark.

Lupinen, nur trockene Qualitäten beachtet, per 100 Kilogr. gelbe 12,50 bis 13,20—14,80 Mark, blaue 12,30—13,00—14,50 Mark.

Wicken in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 14,00—14,50—15,70 Mark.

Oelsaaten ohne Aenderung.

Schlaglein schwach behauptet.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf.

Schlag-Leinsaat	25	50	23	—	21	50
Winterraps	26	00	26	20	25	50
Winterrübsen	26	—	24	50	24	25
Sommerrübsen	24	75	24	25	23	25
Leindotter	23	75	22	75	22	25

Rapskuchen sehr fest, per 50 Kilogr. 7,20—7,90 Mark, fremde 7,50—7,60 Mark.

Leinkuchen unverändert, per 50 Kilogr. 9,60—9,80 Mark, fremde 8,80—9,50 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother ruhig, per 50 Kilogr. 42—45 bis 51—55 Mark, — Eeißer unverändert, 45—55—62—70 Mark, hochfeiner über Notiz.

Tannenklee ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 42—48—55 Mark.

Thymothee ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 30—31—33 Mark.

Mehl iu matter Stimmung, pro 100 Kilogr. Weizen fein 31,00—31,75 Mark, Roggen Hausbacken 25,00—25,50 Mark, Roggen-Futtermehl 11,22 bis 12,00 Mark, Weizenkleie 10,20—10,70 Mark.

Heu 3,80—4,20 Mark per 50 Kilogr.

Roggenstroh, 34,00—36,00 Mark per Schock a 600 Kilogr.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Dec. 16., 17.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	— 0°,1	— 2°,1	— 0°,9
Luftdruck bei 0° (mm)	752''',8	751''',9	749''',4
Dunstdruck (mm)	3,6	3,4	3,8
Dunstsättigung (pCt.)	79	85	88
Wind	SO. 2.	SO. 2.	SO. 2.
Wetter	trübe.	trübe.	trübe.

Wasserstand. Breslau, 17. Dec. O.-P. 4 M. 94 Cm. U.-P. — M. — Cm.
16. Dec. O.-P. 4 M. 82 Cm. U.-P. — M. — Cm.

Courszettel der Berliner Börse vom 16. December 1881.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 16.	vom 15.
Dukaten	— —	9,69 B
Sovereigns	20,34 bz	20,34 G
20 Frcs.-Stücke	16,21 bz	16,19 B
Imperials	16,27 G	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	— —	— —
Oesterr. Noten 100 Fl.	172,10 bz	172,10 bz
Russ. Noten 100 R.	214,05 bz	214,35 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 16.	vom 15.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	101,00 G	100,90 G
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	1/4 1/10	105,50 bz	105,40 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,80 bz	100,90 bz
dto. Staats-Anleihe	4	vsch.	100,60 G	100,60 G
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,00 bz	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	vsch.	102,60 bz	103,00 bzG
dto. dto. diverse	4½	vsch.	— —	— —
dto. dto. dto.	4	vsch.	100,20 bz	100,20 bz
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	— —	100,40 bz
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	100,10 bzG	100,10 bzG
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,10 bz	100,10 bz
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	101,00 G	100,90 G
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	89,75 bzB	89,75 G
Sächsische Staats-Rente	3	vsch.	80,00 bzB	79,80 bz

Deutsche Hypotheken-Certificate.
Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 16.	vom 15.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	108,60 G	109,00 B
dto. dto. IV. rz. 110	4½	1/1 1/7	104,75 bzG	105,10 bzB
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	96,10 bz	96,25 bz
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	103,60 G	103,75 G
dto.	4½	1/4 1/10	102,00 bz	102,00 bz
dto.	4	1/1 1/7	99,30 bz	99,30 bz
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	100,75 G	100,60 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Anth.	5	1/4 1/10	100,50 G	100,20 bz
dto. dto. Pfbr.	5	1/1 1/7	100,10 G	100,00 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	108,75 B	108,75 B
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	104,00 bzG	104,40 bz
dto. III. u. V. u. VI.	5	1/1 1/7	100,00 G	100,10 bz
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	100,50 bz	100,20 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,00 B	109,75 G
dto. dto. III. rz. 1882	5	vsch.	102,90 bz	102,90 bz
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	104,40 bzG	104,40 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	106,25 G	106,25 bz
dto. dto. rückz. 100	4	1/1 1/7	96,70 bz	96,60 bz
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	114,50 bz	114,75 B
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	107,80 bz	107,60 bz
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	105,25 bz	105,10 bzG
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	104,50 bzG	105,00 bzG
dto. dio. II. rz. 100	5	1/1 1/7	100,10 G	100,25 bzG
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	104,00 bzG	104,00 bzG
dto. dto. VII. rz. 100	4½	1/1 1/7	101,00 bz	101,00 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,25 bz	101,25 bz
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,00 G	103,10 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	105,50 G	105,60 bz
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	98,30 G	98,40 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 16.	vom 15.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	89,60 bzG	89,70 B
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	80,80 bzB	80,90 bzB
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	66,30 bzB	66,40 bz
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	66,90 bzB	66,90à80ebz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	64,80 bzB	64,90 B
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	57,10 bz	57,25 ebzB
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	102,40 bz	102,50 bzB
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	95,60 bz	95,70 B
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	88,30à40 bz	88,60 bz
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	79,60 bz	79,80 bzB
Russ. Anl. v. 1877 (L.St.500)	5	1/1 1/7	91,10 bz	91,40 bzB
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	73,50à40bzB	73,50à40bzB
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	60à59,90 bz	60,00 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	59,10 bz	59,25 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	59,75 bzB	59,80 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	79,90à80 bz	79,90à80 bz
dto. Stieglitz 6. Anl	5	1/4 1/10	85,60 bzG	86,10 B
dto. Bodenkr.-Pf.	5	1/1 1/7	84,40 bzG	84,60 bzB
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	76,60 G	76,75 ebzB
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	101,70 bz	101,70 bz
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	14,30 bzG	14,50 B
Ungar. Goldrente	6	1/1 1/7	102,70 bzB	102,70 B
dto. dto.	4	1/1 1/7	77,25 bz	77,50 bzB
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	93,30 bz	93,30 G
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	77,25 bzG	77,30à40 bz
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	95,60 ebzB	95,75 bzG

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 16.	vom 15.
Bad. Präm.-Anleihe v. 1867	4	1/2 1/8	134,00 bz	133,90 bzG
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	223,00 G	223,00 G
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,10 bz	135,10 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	101,40 bz	101,40 bz
Cöln.-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	128,50 bz	128,75 G
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	124,80 bz	124,80 bz
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	51,10 bz	51,25 bzG
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	120,50 bz	120,90 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	118,60 bzG	118,60 bzG
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	190,70 B	190,60 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	305,00 G	305,50 B
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	180,00 bzG	179,80 G
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	119,10 bzG	118,60 bzG
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,30 bz	27,60 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	348,20 B	348,50 ebzB
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	124,75 bz	124,80 bz
dto. dto. v. 1864	—	—	327,25 bz	327,00 G
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	149,60 bz	149,00 bzG
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	144,70 bz	144,00 bz
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	95,75 bzB	95,70 G
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	149,25 bzG	148,75 bzG
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	145,30 bz	145,25 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	48,10 bzG	50,00 ebzB
Ungarische Loose	—	—	233,50 G	Ziehung.

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsen-Zinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 16.	vom 15.
Aachen-Mastricht	¾	¾	1/1	46,50 bzG	46,50 bz
Altona-Kiel	8	8⅔	1/1	202,25 bzG	201,00 bzG
Bergisch-Märkische	4¼	5⅙	1/1	123,10 bz	123,20 bz
Berlin-Anhalter	5	6	1/1 1/7	147,30 bzG	147,00 bzG
dto. Dresdener	0	0	1/4	15,50 bzG	15,75 bzG
dto. Görlitzer	0	0	1/1	30,75 bzG	30,80 bzB
dto. Hamburger	12½	14¼	1/1	321,25 bz	320,50 bz
Bresl.-Schw.-Freib.	4¾	4¾	1/1	100,20 bz	100,20 bzB
Dortmund-Gronau	1 3/20	1⅛	1/1	53,00 bzG	53,25 bzG
Halle-Sorau-Guben	0	0	1/1	17.50 ebzG	17,50 bz
Ldwgsh.-Bxbch 9%*	9	9	1/1 1/7	206,75 G	206,75 G
Märkisch-Posener	0	0	1/1	32,20 bzG	32.10 bzG
Mainz-Ludwigshaf.	4	4	1/1 1/7	100,40 bz	100,40 ebzG
Marienb.-Mlawka	½	¼	1/1	77,20 bzG	75,10 bzG
Meckl. Friedr.-Fr.	7	7⅘	1/1	168,75 bz	165,00 bz
Obschl. A. C. D. E. 3½	9⅗	10⅘	1/1 1/7	257,50 bzG	254,10 bzG
Obschl. Lit. B. 3½%*	9⅗	10⅘	1/1 1/7	203,00 bzG	200,00 bzG
Oels-Gnesen	0	0	1/1	11,20 bzB	11,20 B
Ostpreuss. Südbahn	0	0	1/1	60,25 bzG	60,00 bz
Posen-Kreuzburger	0	0	1/1	15,80 G	15,75 G
Rechte-Oder-Uferb.	7 8/10	7 11/12	1/1	178,75 bzG	178,00 bz
Rhein-Nahe-Bahn	0	0	1/4	14,90 G	14,90 bz
Starg.-Posen 4½%*	4½	4½	1/1 1/7	103,00 B	103,00 ebzB
Thüringer	8½	9½	1/1	214,75 bz	214,60 bz
dto. Lit. B.*	4	4	1/1	100,20 bzG	100,20 B
dto. Lit. C. 4½%*	4½	4½	1/1	110,90 G	110,90 B
Weim.-Geraer 4½%*	4½	4½	1/1	51,00 bz	51,40 bz

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 16.	vom 15.
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	116,50 bz	116,50 bz
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B. do. abg.	3½	1/1 1/7	88,10 G	88,20 bz
do. Lit. C. abg.	5	1/1 1/7	125,00 bzG	125,10 bzG
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	100,75 ebzB	100,50 bzG
Rheinische St.-Act. abg.	6½	1/1 1/7	161,80 bz	162,20 bz
do. Lit. B. (gar.) St.-Act. abg.	4	1/4 1/10	100,10 bz	100,10 G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 16.	vom 15.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	43,90 bz	43,50 bzG
Berlin-Görlitzer 5%	3⅓	3⅓	1/1	95,00 bz	95,50 bzB
Breslau-Warsch. 5%	0	1½	1/1	49,50 bz	— —
Halle-Sor.-Gub. 5%	3½	5	1/1	79,30 bzG	79,00 bzG
Märkisch-Posen 5%	5	5	1/1	114,25 G	114,25 bzG
Münst.-Enschede 5%	0	0	1/4	19,25 bz	19,50 bzG
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	97,00 bzG	96,75 bzG
Oberlaus. (Klf. F) 5%	0	0	1/1	51,50 bzG	52,00 bzG
Oels-Gnesen 5%	0	0	1/1	47,50 bzG	47,00 bz
Ostpr. Südbahn 5%	5	2½	1/1	94,75 bzG	94,75 G
Pos.-Kreuzburg 5%	2¾	2¾	1/1	69,75 bzG	69,50 bzG
Recht.-Od.-Uferb. 5%	7 3/10	7 11/12	1/1	174,75 bzG	174,00 bzG
Saalbahn 5%	0	0	1/1	68,75 bzG	68,75 bzG
Weimar-Gera 5%	0	0	1/1	33,25 bzG	32,10 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 16.	vom 15.
Böhm. Westb. 5%*	6	7	1/1 1/7	140,60 G	140,00 bzG
Dux-Bodenbach	0	4	1/1	143,80 bz	144,80 bz
Elisab.-Westb. 5%*	5	5	1/1 1/7	93,50 bzG	94,00 bzG
Franz-Josephb. 5%	5	5	1/1 1/7	84,40 bzG	84,75 bzG
Galiz. Carl-Ludw.-B	7,738	7,738	1/1 1/7	134,00 bz	133,00 G
Gotthardb. (90% E.)	(6)	(6)	1/1	77,50 bz	77,60 bzB
Kaschau-Oderberg	4	4	1/1 1/7	64,00 bzG	64,25 bzG
Krpr.-Rudolfb. 5%*	5	4½	1/1 1/7	74,80 bz	75,50 bzG
Oest.-Franz. Staatsb	6	6	1/1 1/7	— —	— —
Oest. Nordwestb. 5%	4	4⅕	1/1 1/7	401,00 bz	403,90 bz
dto. (Elbth.) Lit. B.	2½	5	1/1	450,00 bz	454,00 bz
Reichb.-Pard. 4½%	4	4	1/1 1/7	71,00 bzB	70,80 bz
Rum. Staatsb. 3⅓%	3⅗	3⅓	1/1	62,50 bz	62,25 G
Russ. Staatsb. 5%*	7,385	7,34	1/1 1/7	133,75 G	133,30 G
Russ. Südwestb. 5%*	5	5	1/1 1/7	64,00 bz	63,80 bz
Südöst. Staatsb. (Lb.)	0	0	1/5 1/11	— —	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	11⅔	10	1/1	245,75 bz	244,75 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 16.	vom 15.
Aachen-Mastricht I.	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	94,00 bzG	93,50 bzG
dto. VI.	4½	1/1 1/7	103,80 B	103,80 G
dto. IX.	5	1/1 1/7	105,80 G	105,75 G
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	104,00 B	— —
dto. Görlitz con.	4½	1/1 1/7	— —	102,50 G
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	102,30 G	102,10 G
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	102,30 G	102,10 G
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	—	102,90 bz
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	— —	102,90 bz
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	— —	102,90 bz
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	— —	102,90 bz
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	— —	102,90 bz
dto. Lit. I.	4½	1/4 1/10	102,70 G	102,90 bz
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	103,00 B	102,90 bz
dto. de 1876	5	1/4 1/10	105,80 G	106,00 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	100,50 B	100,50 B
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,60 bzG	103,60 bzG
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4½	1/4 1/10	103,75 B	103,25 G
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	102,30 G	102,25 G
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,50 B	104,50 bzB
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	100,25 G	100,30 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	100,90 B	100,75 bz
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	99,50 G	— —
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	100,90 bz	101,00 B
dto. III.	4	1/1 1/7	100,00 G	101,00 B
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	93,70 G	— —
dto. C. und D.	4	1/1 1/7	100,00 G	— —
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	93,70 G	— —
dto. (4½% gr.) F.	4½	1/4 1/10	103,25 bzG	— —
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	103,25 bzG	103,50 B
dto. (4% gar.) H.	4½	1/1 1/7	103,30 G	103,30 G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	99,90 G	100,00 B
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	104,00 G	104,00 G
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	106,00 bzG	106,00 G
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	103,70 bzG	103,50 G
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4½	1/4 1/10	— —	— —
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/10	102,10 G	102,20 G
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	104,00 B	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	103,40 G	103,50 ebzB
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	103,00 B	103,00 bzB

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 16.	vom 15.
Gotthard I. u. II.	5	1/1 1/7	100,00 G	— —
Rumän. Coup.-Obl.	6	1/6 1/12	100,00 G	100,00 G
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	86,70 G	86,75 bzB
Dux-Prag I.	fr.	—	76,25 bzG	76,50 bzB
Elisab.-Westbahn 73*	5	1/4 1/10	86,90 G	87,25 bz
Gal. Carl-Ludwigsbahn*	5	1/1 1/7	94,10 G	94,25 bz
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	82,60 bzG	82,00 bzG
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	98,70 ebzG	99,00 bzB
Kronprinz Rudolf*	5	1/4 1/10	85,80 bz	85,75 bzG
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	81,10 G	81,00 G
dto. II.*	5	1/5 1/11	86,20 bzG	86,10 bzG
dto. III.*	5	1/5 1/11	81,80 bzG	81,80 ebzG
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	47,00 bzG	47,80 G
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	377,40 B	377,00 ebzG
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	366,00 bzB	367,00 G
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	88,20 G	88,25 G
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	87,30 bzG	87,10 G
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	84,40 G	84,50 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	279,00 bz	280,50 bz
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	100,50 bz	100,60 G
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	79,10 bzG	79,20 bzG
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	78,30 bzG	78,30 bzG
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	93,90 bz	93,80 bz
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	96,25 G	96,25 G
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	102,75 G	102,75 bzG
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	97,60 bz	97,75 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	103,25 bz	103,40 B
dto. III.	5	1/1 1/7	102,30 G	102,30 G
dto. IV.	5	1/1 1/7	102,20 bzB	102,20 B
dto. V.	5	1/1 1/7	102,20 ebzB	102,20 B
dto. VI.	5	1/1 1/7	102,20 B	103,10 bz

Bank-Actien.

Börsenzinsen 4 pCt. Reichsbank 4½ pCt.	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 16.	vom 15.
Aachener Disc.	5	6	1/1	95,10 G	95,50 bzG
Berliner Kassenver.	8 9/10	9 9/10	1/1	208,50 B	208,75 G
dto. Handelsges.	5	5½	1/1	123,00 bzG	123,00 bzG
Bresl. Discontobank	5½	6	1/1	100,90 bz	100,60 G
dto. Wechslerbank	6	6⅔	1/1	111,00 G	110,00 G
Darmstädter Bank	9½	9½	1/1	170,50 bz	170,00 bzB
Dessauer Credit	3	4⅔	1/1	97,75 B	97,50 G
Deutsche Bank	9	10	1/1	164,80 bz	163,90 bz
dto. Genossensch.	7	7¾	1/1	133,60 bzG	134,00 bzB
dto. Hypothek. 60%	6	5¼	1/1	90,50 G	90,75 B
Disconto-Command.	10	10	1/1	224,90 bz	224,50 bzB
Dresdener Bank	9	9	1/1	141,20 bzG	141,00 bzG
Effekt.-Maklerb. 50%	—	—	20/5	148,00 G	149,00 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	5	5½	1/1	— —	— —
Hannoversche Bank	4½	5½	1/1	108,30 G	108,30 G
Leipziger Credit	10	9	1/1	163,50 ebzB	163,25 G
dto. Disconto	6	8	1/1	117,50 bzG	117,50 bzG
Luxemburger Bank	10	8½	1/1	143,60 bzG	143,60 G
Magdeb. Priv.-Bank	5⅕	5⅘	1/1	117,25 bz	117,25 bz
Meining. Cred.-Bank	0	5	1/1	103,60 bzG	103,60 ebzG
Nationalb. f. D. 50%	—	—	15/6	113,25 bzG	113,00 G
Niederlausitz. Bank	6	6	1/1	98,00 G	98,25 G
Norddeutsche Bank	10	10	1/1	191,00 B	190,25 G
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	48,25 bzG	47,50 bz
Oberlausitzer Bank	4⅔	5⅚	1/1	98,10 G	98,10 G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	47,50 G	46,10 bzG
Pos. Provinz.-Bank	7	7½	1/1	128,00 G	128,50 bz
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	0	6⅙	1/1	112,75 bz	112,90 GB
dto. Centr.-Bod. 40%	9½	8½	1/1	124,00 G	124,60 G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	2	2½	1/1	87,50 G	87,10 G
dto. Hyp. Spielh.	0	4½	1/1	91,00 bzG	93,00 bzG
dto. Immob.-A. 60%	—	7⅓	1/1	114,00 bz	114,60 G
Prod.-Handelsbank	4⅓	4½	1/1	76,00 B	76,00 B
Reichsbank 4½%	5	6	1/1 1/7	151,00 bzB	150,50 bzG
Sächsische Bank	6	6⅙	1/1	126,50 bzB	126,25 G
Schles. Bankverein	6	6	1/1	113,25 bzG	113,50 bzG
Spritbank Wrede	2⅔	2¾	1/1	68,70 bzG	68,25 bzG
Weimarische Bank	5	5	1/1	98,75 bzG	98,40 bz

Industrie-Gesellschaften.
(Bei den das Geschäftsjahr **nicht** mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1879/80 und 1880/81. c. = convertirte.
Börsenzinsen 4 %. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 16.	vom 15.
Berl. grosse Pferdeb.	7½	9	1/1	182,75 bzG	182,25 bzG
Bismarckhütte	12	5	1/7	100,00 G	100,00 bzG
Bresl. Br. (Wiesner)	0	0	1/10	19,25 G	19,25 G
dto. Oelfabrik	7½	5½	1/6	74,50 bzG	74,00 bz
dto. Strassenb.	6¼	5½	1/1	116,50 G	116,50 G
dto. W. F. Linke	3⅓	6⅔	1/1	95,50 B	95,50 bz
Deutsche Baug. 70%	2	5/7	1/1	57,40 bzB	56,00 bz
Donnersmarckhütte	1½	2	1/1	61,10 bz	61,25 bzB
Dortmunder Union.	0	—	1/7	15,75 G	15,75 G
dto. St.-Pr. 6%	2	2½	1/7	104,40 bz	104,90 bz
Egells Maschin.-Ges.	0	0	1/1	24,25 bzG	24,60 bzG
Erdmannsd. Spinn.	0	0	1/1	28,50 B	28,50 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	3	5	1/7	99,00 B	99,00 bzG
Hoffmann Waggonf.	2	2	1/1	— —	79,00 B
Kramsta, Schl. L.	6	5⅙	1/9	94,90 G	94,90 bz
Lauchhammer conv.	0	0	1/7	39,50 B	39,75 G
Laurahütte	6½	4	1/7	127,10 bz	127,90 bz
Marienhütte b. K.	4	0	1/4	57,00 bzG	56,00 G
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	43,90 bzG	44,40 G
Oelheim. Petrol 50%	—	—	1/7	107,50 bz	107,50 bzG
Oppelner Cement	4¼	4	1/9	60,75 G	61,75 bz
Posener Sprit-A.-G.	3	3	1/7	— —	58,00 bzG
Redenhütte, conv.	8	2	1/7	110,00 B	110,00 B
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/1	94,50 G	94,40 bzG
dto. Kohlenwerk	—	7	1/7	114,00 bzB	114,25 bzG
dto. Portl.-Cem.	4	6½	1/1	77,50 B	77,50 B
dto. Porzellan	2	0	1/1	20,00 G	20,00 G
dto. Zinkh.-A.-G.	5½	5½	1/1	99,00 B	99,00 B
dto. 4½% St.-Pr.	5½	5½	1/1	106,00 B	106,00 B
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	70,00 G	70,00 bzG
Vorwärtshütte	0	0	1/1	40,50 B	40,00 G
Schl. Feuerv.-G. 20%	22	17	—	960,00 G	960,00 G
Obligationen.	**Rückzahlb.**				
Donnersmarckh. 5%	—	100	1/1 1/7	99,50 B	99,50 B
Egells Masch.-G. 6%	—	100	1/4 1/10	— —	— —
Krupp abg. 5%	—	110	1/4 1/10	109,60 bz	109,75 bz
Redenhütte 6%	—	115	vsch.	105,00 G	105,00 G
Russ. Maschinen 6%	—	100	1/1 1/7	88,10 G	— —
Schles. Zinkh. 5%	—	105	1/2 1/8	106,00 G	106,00 G

Wechsel und Bankdiscont.

	Zins-fuss.	Cours vom 16.	vom 15.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	4	— —	168,15 bz
dto. 100 Fl. 2 M.	4	— —	167,05 bz
London 1 L. Strl. 8 T.	5	— —	20,395 bz
dto. 1 L. Strl. 3 M.	5	— —	20,19 bz
Paris 100 Frcs. 8 T.	5	— —	80,75 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	171,55 bz	171,83 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	170,50 bz	170,75 bz
Warschau 100 S.-R. 8 T.	6	213,30 bz	213,50 bz

Reichsbank 5 %. Lombard 6 %. Privatdiscont 4⅞ %.

Ultimo-Course.

	Per December	Per Januar
Darmst. Bank	170 a 70,50 bz	— —
Deutsche Bank	164,80 à 4,30 à 165 bz	— —
Discont.-Commandit.	225,25 à 24,50 à 5,25 bz	— —
Laurahütte	127,60 à 27,25 à 7,75 bz	— —
Oberschlesische	255,80 à 55,50 à 7,75 bz	— —
Rechte Oder-Ufer	178,90 à 7,25 à 8,90 bz	— —
Oesterr. Credit	628 à 26,50 à 7,50 à 7 bz	— —
Ungar. Credit	— —	— —
Franzosen	575,00 à 2,50 à 73 bz	— —
Lombarden	262, à 1 à 2,50 à 1,50 bz	— —
Russische Noten	214,50 à 13,75 à 14 bz	214,25* bz

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. — Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.